



Athleten vorgestellt: Unified Eiskunstläufer bei den Weltwinterspielen

Präzision, Beweglichkeit, Ausdauer und ein sehr gutes Körpergefühl braucht ein Eiskunstläufer. Aber für den Paarlauf ist noch etwas wichtig: Vertrauen, Harmonie und Empathie. Beides lernen Menschen mit und ohne Behinderung beim Special Olympics Unified Sports® Programm voneinander.

Deshalb ist die Disziplin Paar-Eiskunstlauf bestens dafür geeignet. Das Ergebnis zeigen die beiden Goldmedaillen, die von den deutschen Unified Paaren bei den Special Olympics Weltwinterspielen in Graz gewonnen wurden.

Die Athletin Patricia Bognar ist erfahren in der Teilnahme an Weltspielen. Bereits 2013 nahm sie an den Weltspielen in Südkorea teil. Seit drei Jahren trainiert sie mit ihrem Unified Partner Willi Wiedemann. Der 17-jährige Azubi hat sich extra freistellen lassen von seiner Ausbildung für die 12-tägige Reise nach Österreich zu den Weltspielen. „Es ist toll hier zu sein. Es lief sehr gut mit der Kür. Schade war nur, dass es in unserer Leistungsklasse keine Konkurrenz gab. Aufregend war es aber trotzdem“, erklärt Wiedemann. Gefunden hat sich das Paar über Headcoach Astrid Hentrich, die den Hobbyeisläufer Willi Wiedemann in der Eishalle angesprochen hat. Patricia Bognar trainierte bereits bei Astrid Hentrich.



„Fluch der Karibik“ ist das Thema der Kür vom Unified-Paar Patricia Bognar und Willi Wiedemann. (Foto: SOD/Luca Siermann)

„Mir macht das Paarlaufen mit Patricia sehr viel Freude. Ich bekomme von außen sehr viel positives Feedback dafür. Wir arbeiten als Team gut zusammen und unterstützen uns. Für mich ist es toll, zum ersten Mal bei den Weltspielen dabei zu sein. Patricia kennt das ja schon“, so Wiedemann.

Patricia Bognar, die sowohl Einzel- als auch Paarlauf macht, erkennt im Paarlauf diverse Vorteile: „Man ist nicht allein und kann viel mehr verschiedene Elemente machen. Willi ist besonders gut darin, die Schrittweisen vorzugeben. Das hilft mir auch.“

Premium Partner

 **WURTH**

ABB

s.Oliver



Dass die beiden ein eingespieltes Team sind, konnten sie auch bei ihrer Kür auf dem Eis beweisen. Zu der Musik von „Fluch der Karibik“ überzeugten sie die Jury und erhielten die Goldmedaille.

Ebenfalls Gold gewannen Athlet Dave Schwenger und Unified Partnerin Anke Salfelder, die sich im Finale gegen Teams aus Österreich und China durchsetzten. Wie auch Bogнар und Wiedemann kommen sie aus Sömmerda. Seit 3 Jahren trainiert das Paar schon zusammen. Für Anke Salfelder ist es der dritte Start bei Weltspielen als Unified Partnerin.

„Nach den letzten Weltspielen wollte ich eigentlich aufhören als Partnerin mitzulaufen, aber Dave hat mich überzeugt weiterzumachen“, erzählt die 45-jährige Lehrerin. „Anke sollte nicht vom Eis und einfach nur noch traurig draußen an der Bande stehen. Das wollte ich nicht. Außerdem wollte ich gerne Paarlaufen machen“, bestätigt Dave Schwenger. Er nimmt zum ersten Mal an Weltspielen von Special Olympics teil.

Gemeinsam mit Trainerin Astrid Hentrich haben die beiden eine Kür zu „I sing a Liad für Di“ von Andreas Gabalier ausgearbeitet. „Es war nicht so leicht da ich in der Trainingsphase zeitweise verletzt war. Wir haben dann vier Wochen vor den Spielen das Training intensiviert und zweimal in der Woche auf dem Eis gestanden. Bis kurz vor dem Wettbewerb haben wir noch Änderung an der Kür vorgenommen. Deswegen war es nicht sicher, wie gut es klappen würde. Wir sind die Kür noch nie so gut gelaufen wie im Wettbewerb. Das hat mich schon überrascht. Aber Dave ist ein sehr guter Läufer. Besser als ich sogar“, erläutert Salfelder erleichtert nach dem Wettbewerb.



Zum Lied "I sing a Liad für Di" gleiten Anke Salfelder und Dave Schwenger über das Eis. (Foto: SOD/Luca Siermann)

„Ich kann die Sprünge besonders gut, da ich gerne auch mal was riskiere. Am Anfang ist man da immer etwas kribbelig. Aber ich habe auch im Training mit Anke viel dazu gelernt und meine Haltung verbessert“, so der Athlet.

Beide feiern gerne und haben sich deswegen den Song von Gabalier ausgesucht. Jetzt hoffen sie, dass er das Lied dann auch bei der Abschlussfeier spielt und beide gemeinsam ihre Goldmedaille feiern können.